

Euphemia (auch Ephigenia Offfigka oder Offka genannt) wird um 1400 als fünftes Kind von Herzog Konrad III. von Oels und seiner Frau Jutta geboren. 1420 heiratet sie Herzog Albrecht III., Kurfürst von Sachsen-Wittenberg. Während einer Jagd, bei der das Paar in einem Bauernhaus übernachtet, bricht plötzlich ein Brand aus, an dessen Folgen Albrecht 1422 stirbt. Da die Ehe noch kinderlos ist, endet die Linie der Sachsen-Wittenberger Askanier.

Die Lubwartburg in Liebenwerda wird zum Witwensitz für die Kurfürstin von Sachsen-Wittenberg. Um hier zu leben, veranlasst sie umfangreiche Baumaßnahmen. Ein neues massives Gebäude entsteht, das den Namen Vorderschloss trägt, weil es der Stadt zugewandt ist. Ihr gehören vier Dörfer, von denen sie Steuern und Naturalien erhält. 1423 stiftet die junge Witwe der Stadt Liebenwerda einen Altar und sorgt für den Bau eines Klosters im Vorderschloss. Sie vergibt Nutzungsrechte über mehrere Wiesen und die Fischerei in der Elster. Außerdem dürfen die Einwohner*innen der Stadt die Schlossfelder bewirtschaften. Euphemia von Oels heiratet 1432 Fürst Georg I. von Anhalt-Zerbst und verlässt die Stadt. Die von ihr errichteten Gebäude verfallen. Zwei Töchter aus der Ehe mit Fürst Georg erreichen das Erwachsenenalter: Anna, geboren 1435, und Marie, die später Nonne in Brehna wird.

Euphemia von Oels, Fürstin von Anhalt-Zerbst, stirbt 1444. In Bad Liebenwerda gedenkt man der Lebensgeschichte der schlesischen Herzogstochter heute auf kreativ-künstlerische Weise mit dem Schattentheaterstück »Offka – die letzte Askanierin«.

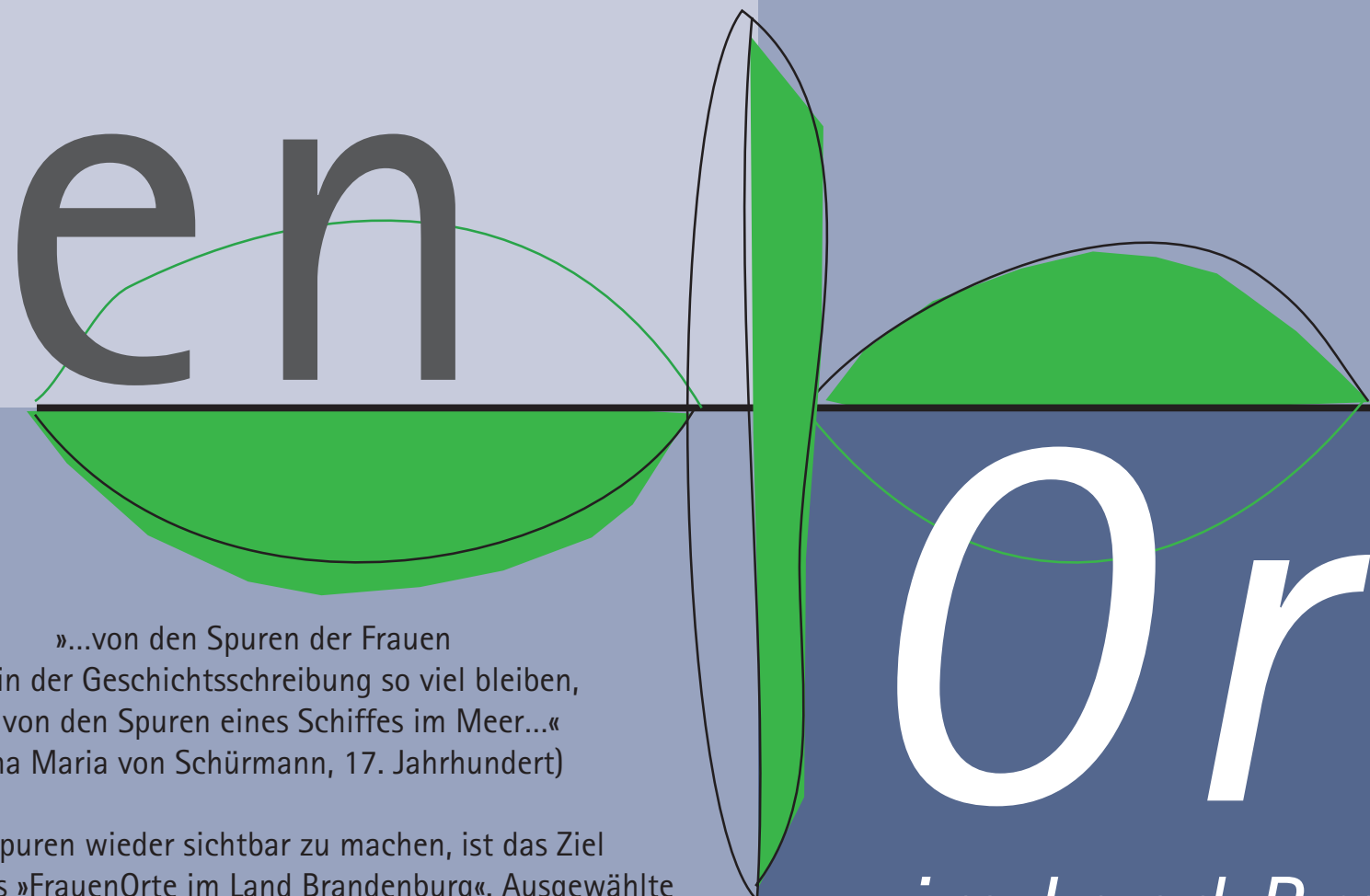
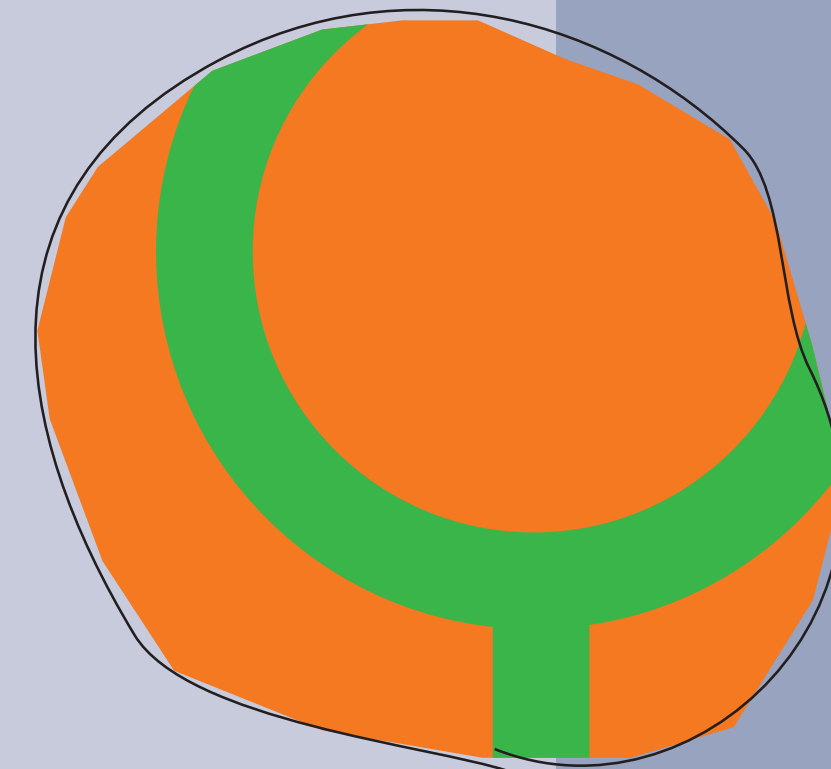


Vermutlich Kurfürstin Euphemia von Oels mit dem kursächsischen Wappen, Schlussstein am ehemaligen Vorderschloss
Foto: Lutz Bommel

Frauen



Stand März 2021



Orte

im Land Brandenburg

»...von den Spuren der Frauen wird in der Geschichtsschreibung so viel bleiben, wie von den Spuren eines Schiffes im Meer...«
(Anna Maria von Schürmann, 17. Jahrhundert)

Diese Spuren wieder sichtbar zu machen, ist das Ziel des Projektes »FrauenOrte im Land Brandenburg«. Ausgewählte Biografien zeigen, in welcher vielfältiger Weise Frauen die Gesellschaft und das Land Brandenburg mitentwickelt und gestaltet haben.

Träger ist der Frauenpolitische Rat Land Brandenburg e.V.. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Brigitte Faber-Schmidt und wird vom Land Brandenburg gefördert. Wir danken den Initiatorinnen von »FrauenOrte Sachsen-Anhalt« für die Idee.



www.frauenorte-brandenburg.de

Euphemia von Oels / Herzogin Offka
um 1400–1444
Stifterin und Wohltäterin